

Nisthölzer



Wildbienen sind in Not. Nur noch selten finden sie geeignete Nistplätze, um ihre Nachkommen aufzuziehen. Vielen in Holz nistenden Arten kann man aber mit einfachen Nisthilfen, die obendrein noch den Garten verschönern, leicht helfen. Um verschiedene Arten anzulocken, werden in die unbehandelten Harthölzer viele unterschiedlich große Löcher gebohrt.



Bohrlöcher werden sehr gerne auch von Mauerbienen angenommen, auch wenn dies die Namensgebung nicht gerade vermuten lässt.

Es gibt verschiedene Mauerbienenarten. Die "Gehörnte Mauerbiene" ist fuchsartig gefärbt. Männchen erkennt man leicht am "grauen Bart".



Artenschutz leichtgemacht



Ausgangsmaterial:

Äste von Harthölzern, 8 - 10 cm Durchmesser unbehandelt und getrocknet
Rundhölzer 15mm, Terrassendielenbrett o.ä.

Vorbereitung:

Aus dem Ast wird ein Stück von 15 bis 20cm Länge gesägt. Ein leicht schräger Schnitt bewirkt die spätere Dachneigung.

Werkzeug:

Bohrmaschine mit Bohrständer
Bohrer: 3 - 8 mm, Schraubzwinde

Vor dem Bohren wird das Aststück sicher in eine große Schraubzwinde eingespannt. Beim Bohren sorgen Mitschüler für den sicheren Halt des Holzes.

Aus dem witterungsbeständigen Dielenbrett wird als Dach eine quadratische Platte ausgesägt und auf das angeschrägte Ende des Nistholzes genagelt und verleimt.

Am unteren Ende wird das Nistholz mittig zur Aufnahme eines mindestens 50 cm langen Rundholzes angebohrt.

In einem Blumenbeet oder einer Wiese wird die Nisthilfe zur Sonne ausgerichtet und mit dem Rundholz sicher im Erdboden befestigt.

